

Habitatsansprüche

für die Berechnung potentieller Verbreitungskarten im Schweizerischen Nationalpark

Tierart: Murmeltier

Höhe über Meer (m)	Exposition	Hangneigung	Kuppen	Mulden	Vegetation	Geologie
<p>bevorzugte Höhe: 2100 m – 2600 m;</p> <p>Höhen von 1200 m – 2100 m und 2600 m – 3000 m werden ebenfalls besiedelt, aber in geringerer Anzahl;</p> <p>Höhen kleiner 1200 m und grösser 3000 m werden gemieden;</p> <p>-----</p> <p>Kernlebensraum: 400 m – 600 m breiter Gürtel oberhalb der Waldgrenze;</p>	<p>keine bestimmte Exposition;</p> <p><u>Beobachtungen</u> zeigen, dass in Südlagen häufig grössere Murmeltierkolonien existieren; da Murmeltiere aber recht hitzeempfindlich sind, bieten Südlagen zumindest im Sommer keinen Standortvorteil;</p>	<p>bis 30°</p> <p>> 30° wird gemieden, darunter keine Präferenzen;</p>	<p>++</p>	<p>kein Einfluss</p>	<p>Graslandschaft bzw. baumarme Vegetation oberhalb der Waldgrenze (vorwiegend alpiner Rasen und Wiesen);</p> <p>Wald wird generell gemieden mit Ausnahme lichter Bestände und den offenen Lärchen-Arven-Wälder;</p> <p>Besonders nasse Orte und flachgründige Standorte sowie Bereich des ewigen Schnees werden ebenfalls gemieden;</p> <p>zur Ruhe gekommene Schutt- und Geröllhalden werden genützt;</p>	<p>steile, felsige Berghänge ohne Äsung und Grabmöglichkeiten werden gemieden;</p>

Sonstiges:

- Murmeltiere graben Baue -> sind auf tiefgründige Böden angewiesen;
- Eingänge zu Baue liegen auch direkt an Wanderwegen; da Murmeltiere verschwinden wenn Menschen auftauchen, ist kein direkter Einfluss des Wegenetzes auf die Murmeltiere bekannt;

++ wird stark präferiert
 + wird präferiert
 - wird gemieden
 -- wird stark gemieden